

Polizeiliche Kriminalstatistik 2019



Kanton
Obwalden

Kantonspolizei
Obwalden

Inhaltsverzeichnis

A	Das Wichtigste in Kürze	3
B	Übersicht	5
1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
2	Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre	5
3	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	6
3.1	Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht	6
3.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	6
3.3	Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	7
3.4	Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)	7
C	Detailbereiche	8
1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)	8
2	Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen.....	8
3	Gewaltstraftaten	9
3.1	Verteilung nach Form	9
3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	9
3.3	Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien ..	10
3.4	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	10
4	Häusliche Gewalt.....	11
4.1	Verteilung nach Straftatbeständen	11
4.2	Entwicklung der letzten zwei Jahre	11
5	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	12
5.1	Verteilung nach Straftatbeständen	12
5.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	12
6	Straftaten gegen das Vermögen	13
6.1	Verteilung nach Straftatbeständen	13
6.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	13
6.3	Diebstähle.....	14
6.3.1	Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	14
6.3.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	14
6.4	Sachbeschädigung	15
6.4.1	Verteilung nach Kontext	15
6.4.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	15
7	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
7.1	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	16
7.2	Polizeilich registrierte Drogentote.....	16
8	Ausländergesetz (AIG).....	17
8.1	Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	17
8.2	Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre	17
D	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	18

A Das Wichtigste in Kürze

Allgemein

Im vergangenen Jahr waren durch die Kantonspolizei Obwalden 1344 Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB) zu bearbeiten und damit praktisch gleich viele wie im Vorjahr, wo es 1337 Straftaten waren (S. 5). Dies entspricht einem Anstieg um gerade mal ein Prozent. Im Gegensatz dazu zeichnet sich im Bereich der Betäubungsmitteldelikte eine beachtliche Steigerung um 62 Prozent auf neu 146 Straftaten (90 im Vorjahr) ab. In beiden Deliktsbereichen, sowohl StGB wie auch BetmG (Betäubungsmittelgesetz), verhält sich der Kanton Obwalden gegenläufig zum nationalen Trend. Sowohl schweizerisch wie auch zentralschweizerisch sind die Zahlen stagniert oder gesunken. Auch in Obwalden gesunken sind die erfassten Widerhandlungen gegen das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG).

Leicht gesunken aber immer noch deutlich über dem Durchschnitt liegt auch im vergangenen Jahr die Aufklärungsquote der Kantonspolizei Obwalden. Während sie schweizweit bei 39.2 Prozent liegt, weist Obwalden eine Aufklärungsquote von 53.7 Prozent im Bereich des StGB aus.

Gewaltstraftaten

Im Bereich der Gewaltstraftaten (Seite 9 f.) ist nach dem Vorjahr wiederum ein leichter Anstieg zu verzeichnen. So wurden acht Straftaten mehr erfasst, was einer Steigerung um sechs Prozent entspricht. Für die meisten Gewaltstraftaten zeigen sich keine signifikanten Veränderungen. Während im Berichtsjahr keine schweren Körperverletzungen registriert wurden (5 im Vorjahr), sind die einfachen Körperverletzungen um die gleiche Zahl gestiegen. Zudem wurde ein Fall von Raufhandel registriert, was jedoch drei Straftaten entspricht. Prozentual deutliche Steigerungen sind insbesondere bei den Straftatbeständen der Nötigung (33 %), der sexuellen Nötigung (100 %), der Freiheitsberaubung (100 %), der Drohung (25 %) und der Erpressung (33 %) zu erkennen. In absoluten Zahlen sind die Änderungen jeweils marginal und die deutlichen Ausschläge den geringen Fallzahlen geschuldet. Im vergangenen Jahr wurden im Kanton Obwalden 88.4 Prozent aller Gewaltdelikte aufgeklärt.

Delikte gegen das Vermögen

Bei den Vermögensdelikten wurden im Berichtsjahr leicht weniger Delikte registriert. Es wurden 724 Straftaten bearbeitet. Im Vergleich zur Kriminalstatistik 2018 ist das ein Rückgang um fünf Prozent (Seite 13). Während bei den Diebstählen allgemein ein Rückgang um zwölf Prozent zu bemerken ist, ist die Zahl der Einbruchdiebstähle zum zweiten Mal in Folge angestiegen. So wurden im Kanton Obwalden im vergangenen Jahr 55 Einbrüche registriert. Damit bewegt sich der Kanton Obwalden in diesem Bereich auch zum zweiten Mal in Folge gegenläufig zum nationalen und zentralschweizerischen Trend. In der mehrjährigen Betrachtung ist die Zahl der Einbruchdelikte im Kanton Obwalden jedoch immer noch tief. Erfreulicherweise weist der Kanton Obwalden hier eine sehr hohe Aufklärungsquote aus, welche mit 38.2 Prozent mehr als doppelt so hoch ist wie im schweizerischen Durchschnitt.

Zugenommen haben ebenfalls die Sachbeschädigungen (26 %) dies nachdem sie im Vorjahr deutlich gesunken sind. Beinahe wieder auf dem Stand von 2017, sind mit 55 Delikten, zudem auch die Betrugszahlen. Dies entspricht zum Vorjahr einem Rückgang von 18 Prozent.

Auch hier bewegt sich der Kanton Obwalden, diesmal im positiven Sinn, gegenläufig zur gesamtschweizerischen Statistik. Weiterhin werden jedoch viele Betrugsversuche, namentlich über das Telefon oder das Internet, nicht formell registriert. Diese Betrugsformen sind insgesamt, begünstigt durch die modernen Kommunikationstechnologien, seit Jahren zunehmend und ihre Verfolgung, bedingt durch die Tatmittel und die oft internationalen Bezüge, sehr aufwändig und oft aussichtslos.

Delikte gegen die sexuelle Integrität

Die Straftaten gegen die sexuelle Integrität haben im vergangenen Jahr wiederum zugenommen (Seite 12). Die Steigerung zum Vorjahr beträgt 34 Prozent oder elf Straftaten. Insbesondere die Tatbestände der sexuellen Nötigung (+ 3 Delikte) und der Pornografie (+ 9 Delikte) wurden vermehrt bearbeitet. Auch im Bereich der sexuellen Handlungen mit Kindern mussten zwei Delikte mehr (insgesamt 9) behandelt werden.

Wie schon in der letztjährigen PKS erwähnt, dürfte die Zunahme im Bereich der Pornografie weiterhin auf die anhaltenden Meldungen aus den USA zurückzuführen sein.

Im Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Integrität konnten 72 Prozent der Straftaten aufgeklärt werden. Die Aufklärungsziffer ist folglich im Vergleich zum Vorjahr (84 %) relativ deutlich gesunken. Dabei fallen Ausschläge aufgrund der tiefen Fallzahlen jeweils entsprechend deutlich aus.

Häusliche Gewalt

Im Bereich der Häuslichen Gewalt (Seite 11) konnte ein Rückgang um zehn Straftaten auf 54 Delikte registriert werden. Insbesondere fast um die Hälfte abgenommen haben die Tötlichkeiten. Im vergangenen Jahr wurde dieser Straftatbestand im Kontext der häuslichen Gewalt noch zwölf Mal erfasst. Der Rückgang zeichnet sich dabei auch bei den meisten übrigen Straftatbeständen ab. Zugenommen haben auf der anderen Seite Beschimpfungen (57 %), Drohungen (17 %) und sexuelle Nötigung (1 auf 3 Straftaten).

Dieser Rückgang steht entgegen dem gesamtschweizerischen Trend, welcher mit sechs Prozent weiter steigend ist.

Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz

Die Tatbestände hinsichtlich der Widerhandlung gegen das Betäubungsmittelgesetz (Seite 16) haben im Vergleich zum Vorjahr wieder stark zugenommen. Es wurden im Berichtsjahr 146 Delikte gegen das BetmG registriert. Dies entspricht einer Zunahme von 62 Prozent. Diese Zunahme ist umso bemerkenswerter, dass der reine Besitz von Cannabisprodukten unter zehn Gramm nicht mehr bestraft und damit auch nicht mehr in der Kriminalstatistik ausgewiesen wird. Die Steigerung betrifft alle in der Statistik erfassten Teilbereiche der Betäubungsmitteldelinquenz und erklärt sich zum Teil aus einer entsprechenden Schwerpunktlegung.

Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz

Die Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz haben im Berichtsjahr zum Vorjahr um 19 Prozent abgenommen. Dabei waren die Zahlen der meisten Tatbestände entweder sinkend oder veränderten sich in absoluten Zahlen nur marginal. Im letzten Jahr waren vor allem im Bereich der illegalen Erwerbstätigkeit respektive Beschäftigung (Schwarzarbeit) deutliche Steigerungen zu verzeichnen. Im gesamten Deliktsbereich wurden 56 Prozent mehr Tatbestände (insgesamt 28) bearbeitet.

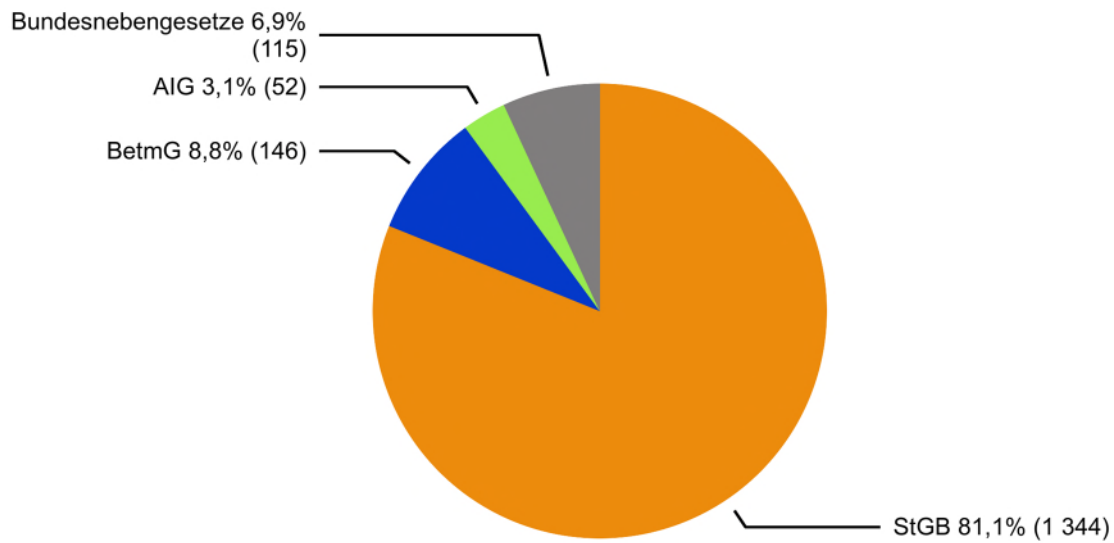
Beschuldigte bezüglich StGB-Delikte

2019 wurden im Kanton Obwalden insgesamt 471 Beschuldigte wegen Delikten nach dem Strafgesetzbuch erfasst (Seite 6). Davon waren 58 Prozent Schweizer. Innerhalb der Gruppe der ausländischen Beschuldigten fällt vor allem eine Abnahme bei Personen mit Asylstatus – von sieben auf zwei Prozent – auf. Der Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung an dieser Statistik ist dafür von 20 auf 23 Prozent gestiegen.

Im Bereich der Jugenddelinquenz wurde im Berichtsjahr erneut eine Steigerung verzeichnet. Die Anzahl der minderjährigen Beschuldigten ist damit von 38 im Vorjahr auf 51 im vergangenen Jahr angestiegen. Das ist einer der höchsten Werte seit 2011. Diese Tendenz ist jedoch auch gesamtschweizerisch zu beobachten. Weiterhin legt die Kantonspolizei in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft auch in diesem Bereich ein Schwergewicht.

B Übersicht

1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

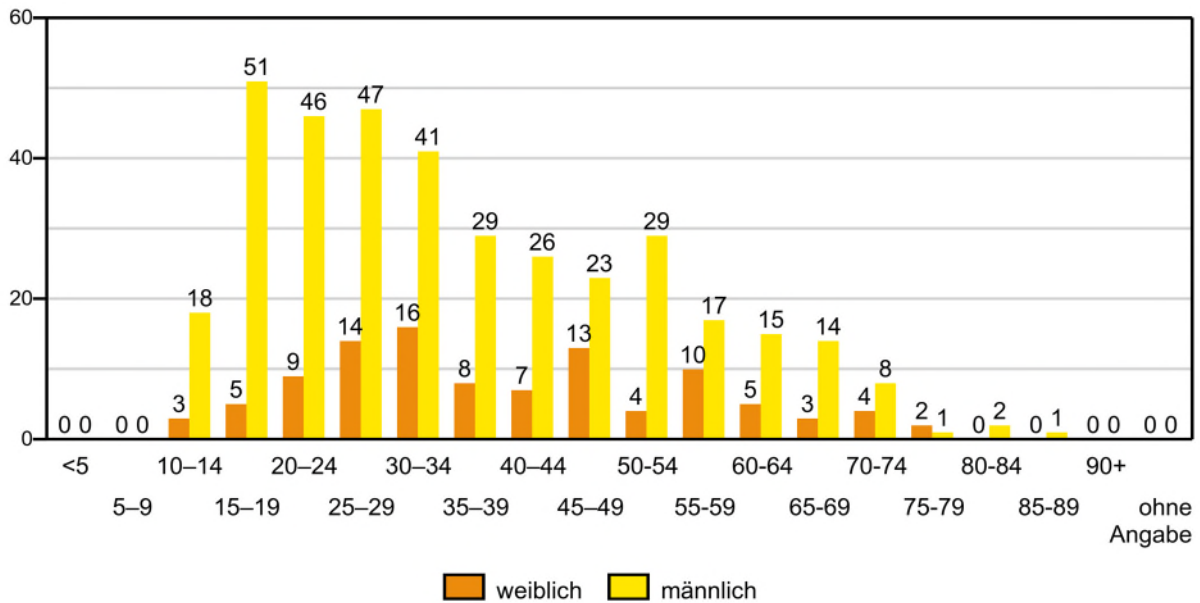


2 Aufklärung und Entwicklung nach Straftaten der letzten zwei Jahre

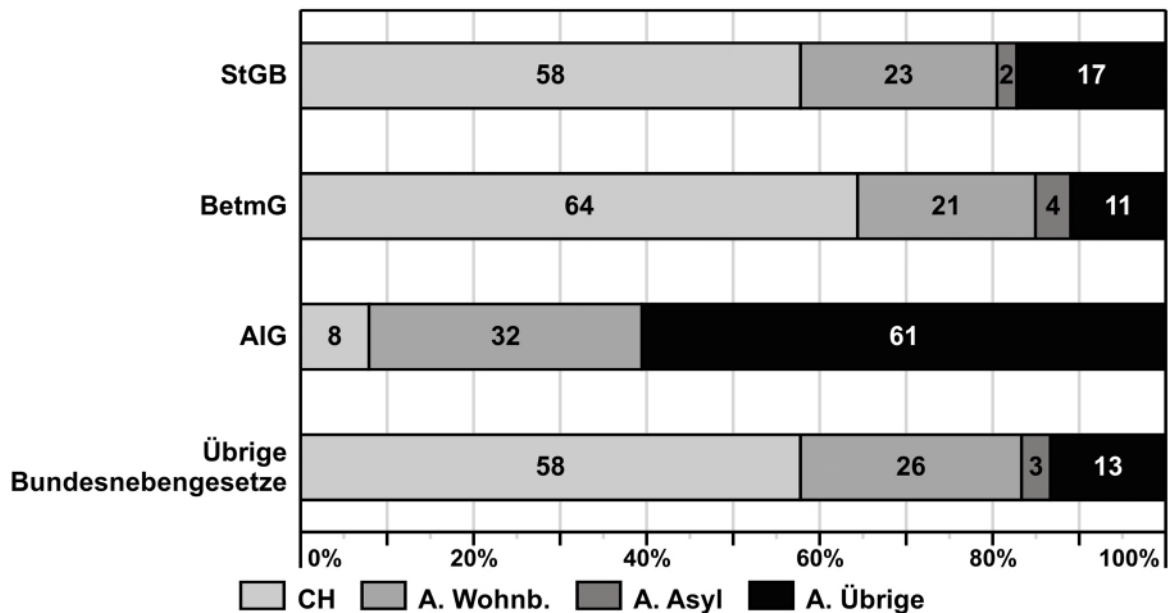
	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 337	56,6%	1 344	53,7%	1%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	90	98,9%	146	99,3%	62%
Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)	64	100,0%	52	100,0%	-19%
Übrige Bundesnebensgesetze	98	91,8%	115	92,2%	17%

3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

3.1 Strafgesetzbuch (StGB) Alter und Geschlecht



3.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich – sofern vorhanden – an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),
- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S)
- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich sei es legal oder illegal – nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L).

3.3 Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	28	7	6	5	4	1	51
Schweizer	19	3	4	4	3	1	34
Ausländer	9	4	2	1	1	0	17
Wohnbevölkerung	9	4	1	0	1	0	15
Asylbevölkerung	0	0	1	1	0	0	2
Total Erwachsene	246	95	44	13	21	1	420
Schweizer	146	52	22	5	12	1	238
Ausländer	100	43	22	8	9	0	182
Wohnbevölkerung	56	19	9	3	5	0	92
Asylbevölkerung	2	2	2	2	1	0	9
Übrige Ausländer	42	22	11	3	3	0	81

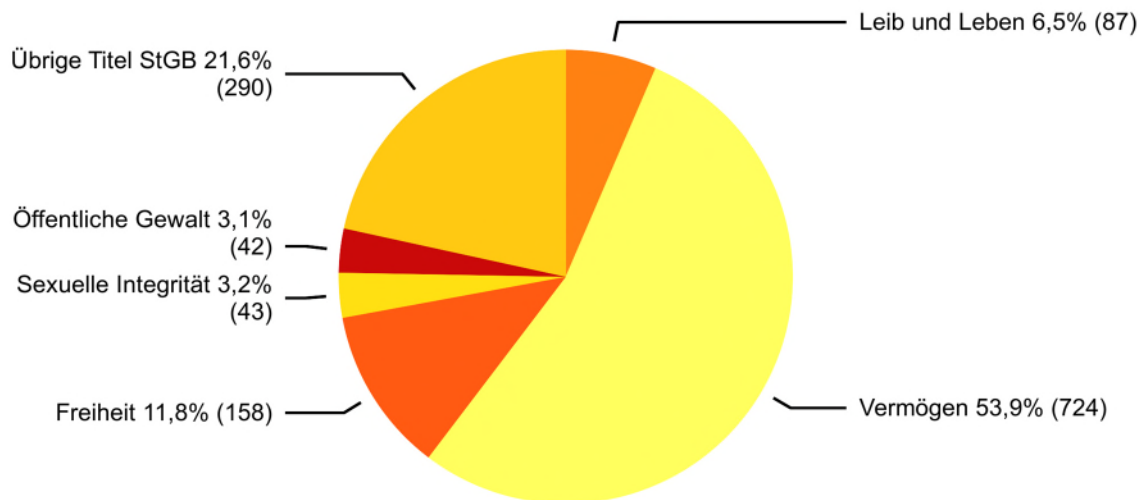
Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

3.4 Anzahl ermittelte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	587	108	19	6	2	0

C Detailbereiche

1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)



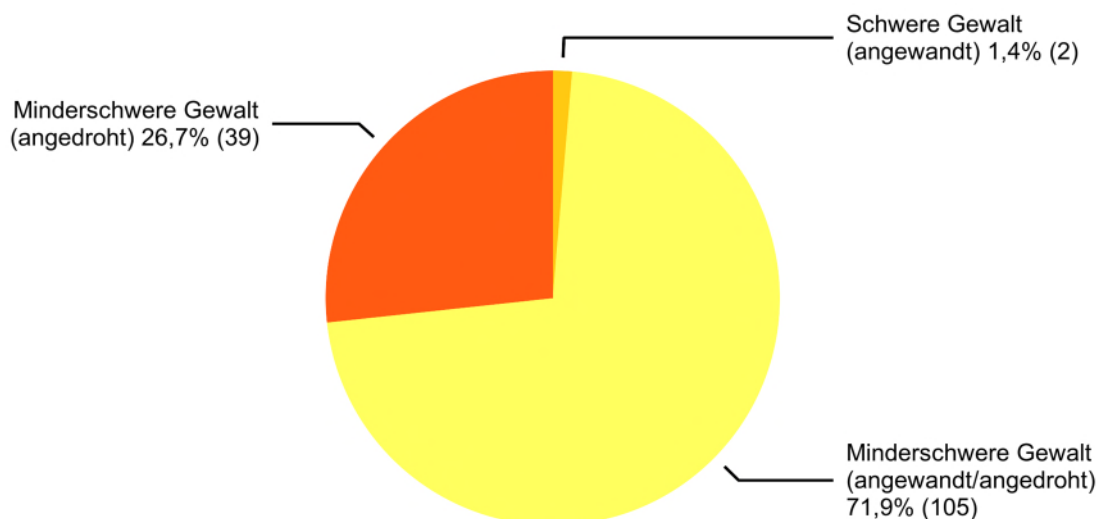
2 Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 337	56,6%	1 344	53,7%	1%
Total gegen Leib und Leben	83	98,8%	87	95,4%	5%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	100,0%	0	–	-100%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	93,3%	20	85,0%	33%
Total gegen das Vermögen	763	38,9%	724	31,6%	-5%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	316	39,9%	278	26,3%	-12%
davon Einbruchdiebstahl	50	30,0%	55	38,2%	10%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	91	4,4%	101	3,0%	11%
Raub (Art. 140)	2	100,0%	3	66,7%	50%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	81	38,3%	102	30,4%	26%
Betrug (Art. 146)	67	43,3%	55	50,9%	-18%
Erpressung (Art. 156)	3	0,0%	4	0,0%	33%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	6	100,0%	9	100,0%	50%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	55	78,2%	70	72,9%	27%
Üble Nachrede + Verleumdung (Art. 173 + 174)	17	100,0%	19	73,7%	12%
Total gegen die Freiheit	146	51,4%	158	57,6%	8%
Drohung (Art. 180)	28	96,4%	35	97,1%	25%
Nötigung (Art. 181)	12	83,3%	16	75,0%	33%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	4	25,0%	17	70,6%	325%
Total gegen die sexuelle Integrität	32	84,4%	43	72,1%	34%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	7	100,0%	9	55,6%	29%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	2	50,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	4	75,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	11	100,0%	20	85,0%	82%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	7	57,1%	10	50,0%	43%
Brandstiftung (Art. 221)	2	100,0%	2	0,0%	0%
Total gegen die öffentliche Gewalt	44	90,9%	42	88,1%	-5%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	16	100,0%	6	83,3%	-63%
Total gegen die Rechtspflege	31	83,9%	32	84,4%	3%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	15	66,7%	16	75,0%	7%
Übrige Straftaten gegen das StGB	176	92,6%	178	94,4%	1%

3 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1 Verteilung nach Form



3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	138	94,2%	146	88,4%	6%
Schwere Gewalt (angewandt)	7	85,7%	2	50,0%	-71%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	4	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	100,0%	0	–	-100%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	2	50,0%	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	100	97,0%	105	89,5%	5%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	15	93,3%	20	85,0%	33%
Tätlichkeiten (Art. 126)	49	100,0%	49	98,0%	0%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	3	100,0%	–
Anzahl Fälle	0	–	1	–	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	2	100,0%	0	–	-100%
Anzahl Fälle	1	–	0	–	-100%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	2	100,0%	3	66,7%	50%
Nötigung (Art. 181)	12	83,3%	16	75,0%	33%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	100,0%	6	83,3%	100%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	16	100,0%	6	83,3%	-63%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	31	87,1%	39	87,2%	26%
Drohung (Art. 180)	28	96,4%	35	97,1%	25%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0,0%	4	0,0%	33%

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.3 Ermittelte Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Aufenthaltskategorien

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	100	20	21	59	84	47	26
Schwere Gewalt (angewandt)	1	0	0	1	1	1	1
Vergewaltigung (Art. 190)	1	0	0	1	1	1	1
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	86	19	18	49	72	42	24
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	20	3	6	11	17	13	7
Tätlichkeiten (Art. 126)	48	12	7	29	40	18	13
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	3	0	2	1	3	3	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	5	3	2	0	5	3	2
Nötigung (Art. 181)	16	4	3	9	13	9	4
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	3	1	0	2	3	2	1
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	3	0	1	4	1	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3	0	1	2	3	2	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	34	3	6	25	29	12	6
Drohung (Art. 180)	34	3	6	25	29	12	6

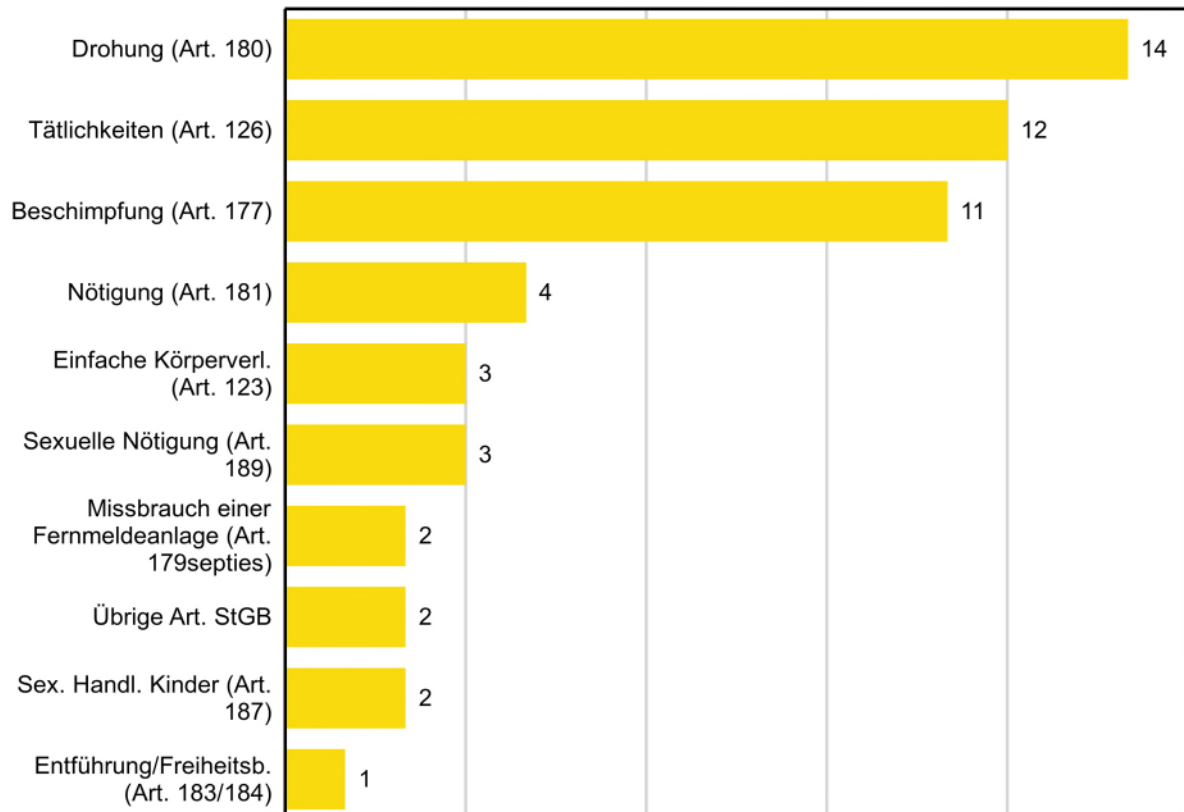
3.4 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	119	26	21	71	73	45	1
Schwere Gewalt (angewandt)	2	0	2	0	0	2	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	0	2	0	0	2	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	94	24	13	57	63	31	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	20	2	4	14	12	8	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	44	11	7	26	34	10	0
Raufhandel (Art. 133)	2	0	1	1	2	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	6	5	1	0	6	0	0
Nötigung (Art. 181)	18	4	1	13	8	10	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	0	1	1	1	1	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	4	1	1	0	6	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	8	0	1	7	6	2	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	45	6	10	28	24	20	1
Drohung (Art. 180)	41	5	10	26	22	19	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	4	1	0	2	2	1	1

4 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

4.1 Verteilung nach Straftatbeständen



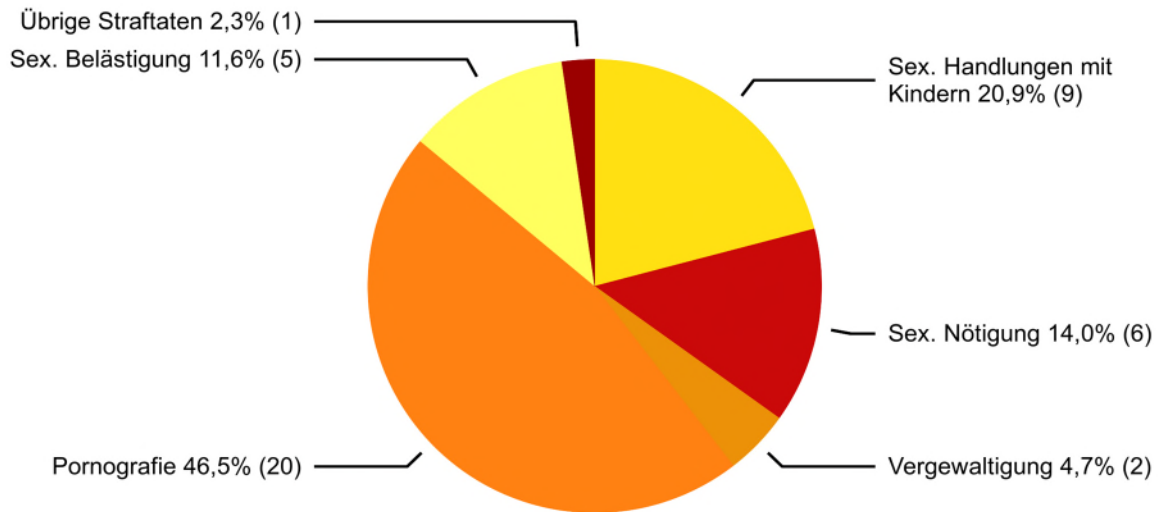
4.2 Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018	2019	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	64	54	-16%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	5	3	-40%
Tätlichkeiten (Art. 126)	23	12	-48%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	7	11	57%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	2	-33%
Drohung (Art. 180)	12	14	17%
Nötigung (Art. 181)	2	4	100%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	1	–
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	4	2	-50%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	3	200%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	6	2	-67%

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

5 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

5.1 Verteilung nach Straftatbeständen

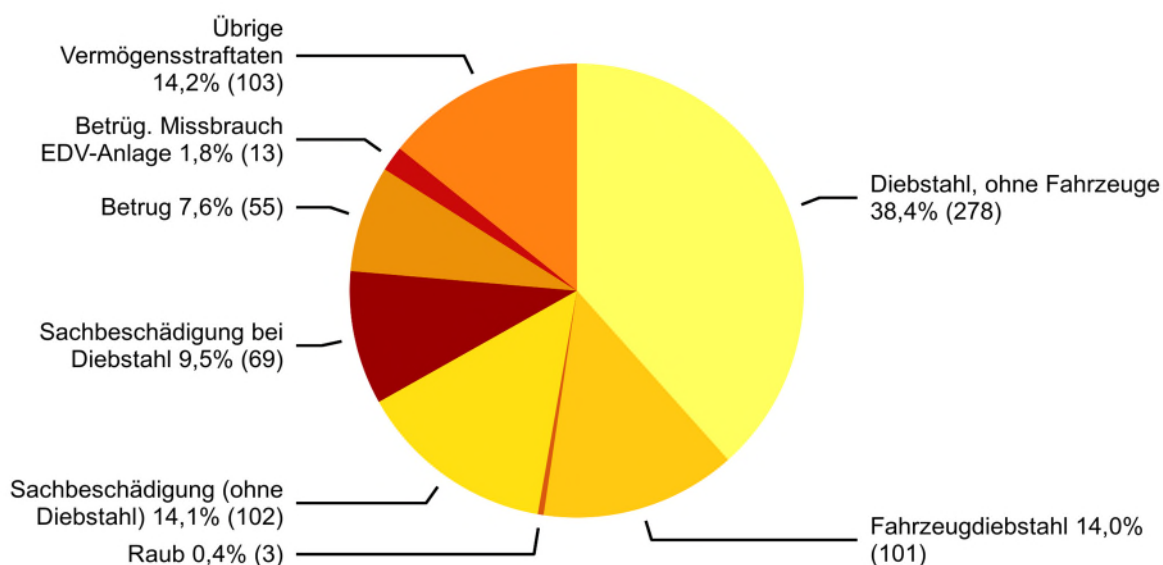


5.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	32	84,4%	43	72,1%	34%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	7	100,0%	9	55,6%	29%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	100,0%	6	83,3%	100%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	2	50,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	4	75,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	11	100,0%	20	85,0%	82%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	5	40,0%	5	40,0%	0%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	1	100,0%	–

6 Straftaten gegen das Vermögen

6.1 Verteilung nach Straftatbeständen

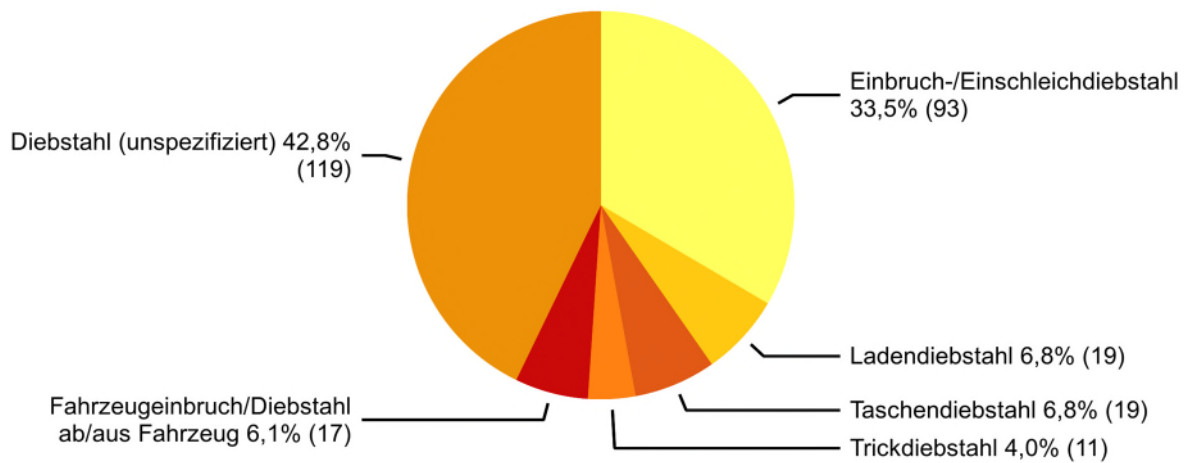


6.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	763	38,9%	724	31,6%	-5%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	11	27,3%	15	40,0%	36%
Veruntreuung (Art. 138)	7	100,0%	4	75,0%	-43%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	316	39,9%	278	26,3%	-12%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	91	4,4%	101	3,0%	11%
Raub (Art. 140)	2	100,0%	3	66,7%	50%
Sachentziehung (Art. 141)	4	100,0%	5	80,0%	25%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	11	9,1%	10	30,0%	-9%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	9	11,1%	11	9,1%	22%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	81	38,3%	102	30,4%	26%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	73	31,5%	69	37,7%	-5%
Betrug (Art. 146)	67	43,3%	55	50,9%	-18%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	14	28,6%	13	38,5%	-7%
Zechprellerei (Art. 149)	3	33,3%	3	100,0%	0%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Erpressung (Art. 156)	3	0,0%	4	0,0%	33%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	5	80,0%	2	50,0%	-60%
Hehlerei (Art. 160)	3	100,0%	5	80,0%	67%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	2	100,0%	2	100,0%	0%
Übrige Vermögensstraftaten	56	83,9%	39	79,5%	-30%

6.3 Diebstähle

6.3.1 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



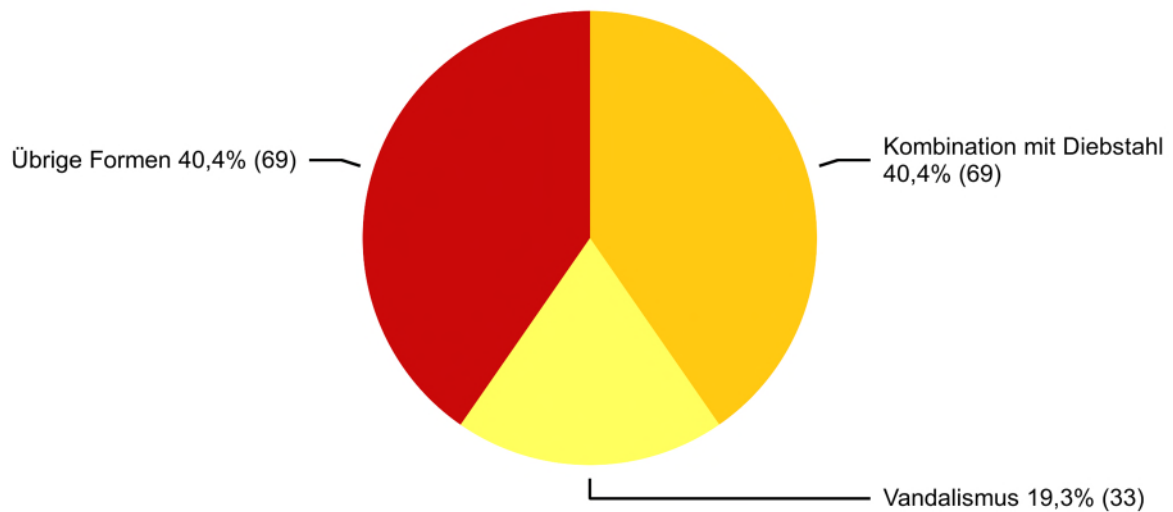
Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

6.3.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	316	39,9%	278	26,3%	-12%
Diebstahl (unspezifiziert)	144	38,2%	119	16,0%	-17%
Einbruchdiebstahl	50	30,0%	55	38,2%	10%
Einschleichdiebstahl	27	18,5%	38	18,4%	41%
Ladendiebstahl	45	77,8%	19	89,5%	-58%
Taschendiebstahl	11	0,0%	19	5,3%	73%
Trickdiebstahl	3	66,7%	11	45,5%	267%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	4	25,0%	2	50,0%	-50%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	32	40,6%	15	13,3%	-53%

6.4 Sachbeschädigung

6.4.1 Verteilung nach Kontext



Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

6.4.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018		2019		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	154	35,1%	171	33,3%	11%
Im Kombination mit Diebstahl	73	31,5%	69	37,7%	-5%
Vandalismus	17	5,9%	33	3,0%	94%
Übrige Formen	64	46,9%	69	43,5%	8%

7 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

7.1 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BtmG	90	98,9%	146	99,3%	62%
Total Besitz/Sicherstellung	24	100,0%	53	98,1%	121%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	15	100,0%	30	96,7%	100%
Besitz/Sicherstellung Vergehen	9	100,0%	23	100,0%	156%
Total Konsum	40	100,0%	56	100,0%	40%
Total Anbau/Herstellung	0	–	2	100,0%	–
Anbau/Herstellung Übertretung	0	–	1	100,0%	–
Anbau/Herstellung Vergehen	0	–	1	100,0%	–
Total Handel	17	94,1%	26	100,0%	53%
Handel Vergehen	16	93,8%	25	100,0%	56%
Handel Verbrechen	1	100,0%	1	100,0%	0%
Total Schmuggel	9	100,0%	9	100,0%	0%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit Vergehen	9	100,0%	9	100,0%	0%

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

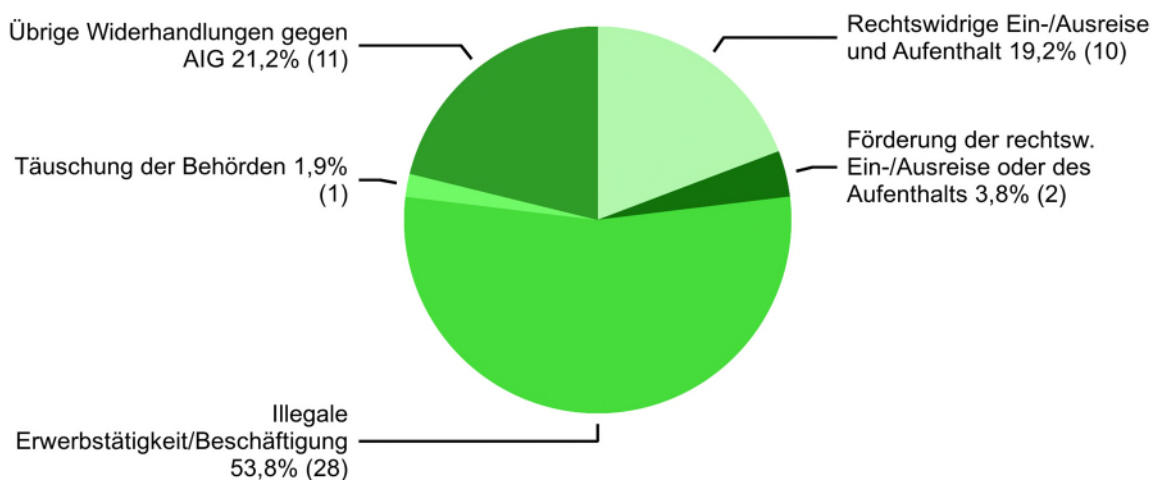
7.2 Polizeilich registrierte Drogentote

	2018	2019	Differenz Vorjahr
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

8 Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG)

8.1 Verteilung nach Form der Widerhandlung



8.2 Aufklärung und Entwicklung der letzten zwei Jahre

	2018		2019		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AIG	64	100,0%	52	100,0%	-19%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	11	100,0%	10	100,0%	-9%
Rechtswidrige Einreise (inkl. fahrlässig)	5	100,0%	6	100,0%	20%
Rechtswidriger Aufenthalt (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	4	100,0%	-33%
Total Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1	100,0%	2	100,0%	100%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder des rechtsw. Aufenthalts	1	100,0%	2	100,0%	100%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	18	100,0%	28	100,0%	56%
Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	10	100,0%	18	100,0%	80%
Förderung der Erwerbstätigkeit ohne Bewilligung (Wiederholte) Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	6	100,0%	10	100,0%	67%
Stellenwechsel ohne Bewilligung (inkl. fahrlässig)	1	100,0%	0	–	-100%
Total Täuschung der Behörden	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Täuschung der Behörden	5	100,0%	1	100,0%	-80%
Total weitere Widerhandlungen gegen das AIG	30	100,0%	11	100,0%	-63%
Missachtung der Ein-/Ausgrenzung	6	100,0%	1	100,0%	-83%
Verletzung der An- und Abmeldepflichten (inkl. fahrlässig)	20	100,0%	7	100,0%	-65%
Verletz. der Mitwirkungspflicht bei Beschaff. der Ausweispapiere (inkl. fahrlässig)	0	–	2	100,0%	–
Andere Widerhandlungen gegen das AIG	2	100,0%	1	100,0%	-50%

D Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

Bei den kantonalen Ereignissen handelt es sich nicht um Straftaten, da keine strafrechtlichen relevanten Normen verletzt wurden.

Es werden nur die Brandfälle ausgewiesen, welche durch die Polizei untersucht wurden. Steht bei der Brandmeldung bereits fest, dass es sich um keine Straftat handelt, werden diese statistisch nicht erfasst. Aus diesem Grunde weicht die Anzahl ausgewiesener Brandfälle von der effektiven Anzahl der Brandbekämpfung durch die Feuerwehren ab.

	2018	2019	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	10	9	-10%
davon unbekannte Ursache	1	0	-100%
davon technische Ursache	2	7	250%
davon natürliche Ursache	5	2	-60%
Total Fahrzeugbrände	4	1	-75%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	13	22	69%
davon natürliche Ursache	13	21	62%
davon andere Ursache	0	1	–
Total Suizide	7	7	0%
davon durch Erschiessen	2	0	-100%
davon durch Erhängen	2	1	-50%
davon durch Ertrinken	1	1	0%
davon durch Medikamente	0	1	–
davon durch Sturz aus der Höhe	1	0	-100%
davon durch Selbstverletzung	0	1	–
davon durch Ersticken	0	1	–
davon mit Sterbehilfeorganisation	1	2	100%
Total Suizidversuche	4	1	-75%
Total Unfälle (ohne SVG)	25	16	-36%
davon Arbeitsunfall	13	6	-54%
davon Sport/Freizeitunfall	12	7	-42%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	2	–
Total abgängige Personen	43	88	105%
davon vermisst	15	14	-7%
davon entwichen	25	71	184%
davon entlaufen	3	3	0%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	3	5	67%